



Evolutionärer Ausbau

Als Behördenverlag fing Walhalla an, heute ist der Fachverlag auch bei den Themen Karriere, Wirtschaft und Management zu Hause. Neben Publikationen spielt das Seminargeschäft eine tragende Rolle.  MICHAEL ROESLER-GRAICHEN

 Zwei Wochen nachdem der erste Bundestag der jungen Bundesrepublik gewählt worden war, ging der Walhalla Fachverlag an den Start: am 30. August 1949. Von Anfang an war er für den öffentlichen Dienst, Verwaltung und Sozialeinrichtungen die Adresse, bei der sich Beamte und Angestellte über Gesetze, Verordnungen, Gehaltstabellen, Versorgungsbezüge und vieles mehr informieren konnten. Heute ist der Verlag neben seinem Stammsitz in Regensburg auch mit zwei Niederlassungen in Berlin und Köln vertreten; in der Domstadt am Rhein entstehen unter anderem 14 unterschiedliche Ausgaben des »Karriereführer«-Magazins.

Seit fast vier Jahren lenkt Johannes Höfer (56), der zuvor im Luchterhand Verlag (Wolters Kluwer Deutschland) und für die Handelsblatt-Gruppe tätig war, die Geschicke des Fachverlags, der wie die Westermann Druck- und Verlagsgruppe zur Medien Union in Ludwigshafen gehört. Höfer löste Bernhard Roloff ab, der nach 22 Jahren an der Verlagsspitze in den Ruhestand ging.

»Mit dem Blick von außen« ging Höfer die Mittel- und Langfristplanung des Verlags an – »evolutionär«, wie er betont, und immer der Devise folgend: »mit Kontinuität in die Zukunft«. Die Schwerpunkte im Portfolio des klassischen Fachverlags mit Praxisorientierung wurden geschärft, auch im Hinblick darauf, wie bestimmte Themen bei den Zielgruppen wahrgenommen werden.

So steht das Programm heute auf fünf Programmsäulen: öffentlicher Dienst und Verwaltung, Soziales und Gesundheit, Beruf




» Wir wollen den Wirtschafts- und Managementbereich stärker ausbauen.

Johannes Höfer, Geschäftsführer Walhalla Fachverlag

und Leben, Wirtschaft und Management sowie Sicherheit und Bundeswehr. Der Programmbereich Soziales und Gesundheit hat durch die Pflegereform, das geplante Bundesteilhabegesetz (das die Stellung von Behinderten verbessern soll) und vor allem die Asylproblematik deutlich an Bedeutung gewonnen. »Wir wollen zudem den Wirtschafts- und Managementbereich stärker ausbauen«, sagt Höfer. Im Segment Beruf und Leben hätten sich die Ratgeber mit den »roten Streifen« auf dem Cover bewährt – Titel wie »Schnellkurs Aktien« (11. Aufl., 2016) oder »So schreibe ich mein Testament« (14. Aufl., 2016).

Thema Nachhaltigkeit Durch Zukäufe wie den der Blauen Reihe des Ziel Verlags schließt Walhalla Lücken in den einzelnen Programmsäulen, im konkreten Fall mit Titeln zum Sozialmanagement. Die Frage des schonenden Umgangs mit Ressourcen und der umweltbewussten Planung greift der Verlag mit einer neuen Fachzeitschrift auf: dem »N-Journal« für »nachhaltiges Handeln in Kommunen«. Ein Titel, der der gewachsenen Sensibilität für das Thema in Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung Rechnung trägt und den Entscheidungsträgern wichtige Informationen liefert.

Praxis-Seminare, die auf den Walhalla-Titeln basieren, gibt es seit 2015. Pro Halbjahr sind es rund 60 Veranstaltungen zu Themen wie Sozialrecht, Betreuung und Pflege sowie für die öffentliche Verwaltung.

Die Digitale Herausforderung hat der Verlag schon lange angenommen: Unter dem Label Walhalla Digital werden 80 Online-Datenbanken vorgehalten, die zu Fachportalen zusammengeschaltet werden können, beispielsweise zum Personalvertretungsrecht. Über das eigene Verlagsprogramm hinaus ist Walhalla zudem als Dienstleister für Behörden, Institutionen und auch Verlage tätig. 



Architektonischer Blickfang:
Stammsitz des Walhalla Fachverlags
in Regensburg